

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 11 (1893)
Heft: 157

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(Inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonnirt werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwoch und Samstag abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
---	--	---	--

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden
von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts., Les
annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Abonnements semestriels.

Nous rappelons au public que l'on peut s'abonner à la *Feuille officielle suisse du commerce* pour le **second semestre** au prix de **fr. 3.** — pour la Suisse et **fr. 12.** — pour l'étranger (port compris). Les abonnements se prennent, en Suisse, exclusivement aux offices postaux, sans frais pour l'abonné; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. On peut de même se procurer séparément, au prix de **fr. 3.** —, la collection des numéros parus pendant de 1^{er} semestre, en s'adressant à l'Administration.

Inhalt. — Sommaire.

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Der Verkehr der Handelsreisenden in der Schweiz. — Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. — Exportation aux Etats-Unis. — Ausländische Banken.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA SUISSE

société d'assurances sur la vie, à Lausanne.

Le domicile juridique est élu pour le *canton d'Uri* chez M. Franz Schilling, négociant, à Altdorf, en remplacement de M. Attilio Müller, à Altdorf.
Lausanne, le 5 juillet 1893.

(D. 59)

Le directeur: H. de Céréville.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1893. 3. Juli. Die Firma **M. Bollag** in Zürich (S. H. A. B. vom 1. November 1890, pag. 775) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

3. Juli. Die Firma **J. Honegger, Spinn- & Weberei Haard** in Wülflingen (S. H. A. B. vom 8. September 1892, pag. 787) erteilt Prokura an Eugen Honegger, Sohn, von Wald, in Wülflingen.

3. Juli. Die Firma **Ph. Herm. Heberlein** in Zürich I (S. H. A. B. vom 26. August 1890, pag. 629) erteilt Prokura an Heinrich Pfister von Hinwil, in Zürich.

3. Juli. Inhaber der Firma **Dr K. Hubacher, Löwenapotheke**, in Zürich I ist Dr Karl Hubacher von Bern, in Zürich I. Apotheke. Usterstrasse 12.

3. Juli. Inhaber der Firma **Hermann Huber** in Zürich III ist Hermann Huber von Zürich, in Zürich III. Zigarren und Tabak. Kasernenstrasse 2.

3. Juli. Albert Anderes von Erlen (Thurgau) und Carl Schweizer von Waldenburg (Baselland), beide in Winterthur, haben unter der Firma **Anderes & Schweizer** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1893 ihren Anfang nahm. Mercerie und Quincallerie en gros. Museumstrasse 8.

3. Juli. Die Firma **Braunschweig & Vontobel** in Zürich (S. H. A. B. vom 17. April 1893, pag. 430) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft und damit die Prokura Conrad Binder erloschen.

Inhaber der Firma **Adolf Vontobel (Adolphe Vontobel)** in Zürich II, welche die Aktien und Passiv der ersten übernimmt, ist Adolf Vontobel von Otelfingen, in Zürich II. Schuhwaren en gros. Stockerstrasse 38. Die Firma erteilt Prokura an Conrad Binder von Maschwanden, in Zürich I.

3. Juli. Inhaber der Firma **Rob. Schächli** in Zürich III ist Robert Schächli von Oberrieden, in Zürich III. Eisenwarenhandlung und Bauschlosserei. Langgasse 104.

3. Juli. Die Firma **Fr. Spürri-Näf** in Wiedikon (S. H. A. B. vom 25. Mai 1883, pag. 605) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

3. Juli. Emma und Mina Hausheer, beide von Zürich, in Zürich III, haben unter der Firma **Geschw. Hausheer** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1892 ihren Anfang nahm. Ellen- und Merceriwaren. Uetlistrasse 40.

4. Juli. Inhaber der Firma **Fritz Hirt** in Zürich V ist Fritz Hirt von Schlossrued (Aargau), in Zürich V. Spezereiwaren und Landesprodukte. Industrie- halle. Seefeld 38.

4. Juli. Carl Huonder von Disentis (Graubünden), in Zürich III und Paul Spinner von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma **Huonder & Spinner**

in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1893 ihren Anfang nahm. Papeterie. Bahnhofstrasse 48.

4. Juli. Die Firma **J. Hitz** in Hirslanden (S. H. A. B. vom 28. August 1891, pag. 719) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1893. 1. Juli. Unter dem Namen **Käsergenossenschaft von Ober- runtigen** haben die Landwirte von Oberuntigen, Thalmatt, Salfisberg, Mazwyl und Oltigen eine Genossenschaft gegründet, welche ihren Sitz in Ober- untigen, Gde. Radelfingen, hat und die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen bezweckt, aber als Genossenschaft keinen Gewinn beabsichtigt. Die Statuten datieren vom 27. April 1893. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt; der Geschäftsbetrieb hat am 1. Mai 1893 begonnen. Mitglied der Genossenschaft ist, wer von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezügliche Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: a. Durch Beiträge der Mitglieder, in der Höhe von zusammen Fr. 800; b. wenn und soweit notwendig durch Darlehen. Die von den Mitgliedern einzubehaltende Summe wird in Stammanteile von Fr. 10 zerlegt. Jedes Mitglied hat wenigstens einen Stammanteil zu übernehmen. Die Beiträge der Mitglieder, welche ausserdem zur Bestreitung der laufenden Ausgaben alljährlich von der Hauptversammlung auf 200 Kilo der gelieferten Milch festzusetzen sind, werden von der gelieferten Milch in Abzug gebracht. Dieselben dürfen nicht mehr als Fr. 1 und nicht weniger als 10 Rappen per 200 Kilo jährlich betragen. Die Anteil- scheine sind weder teilbar, noch übertragbar, und können nicht gepfändet und nicht in eine Konkursmasse gezogen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind 1) die Hauptversammlung und 2) der Vorstand. Dieser besorgt die Geschäfts- führung der Genossenschaft und besteht aus 1) dem Präsidenten (Hütten- meister); 2) dem Kassier, zugleich Stellvertreter des Präsidenten; 3) zwei, und wenn der Sekretär nicht Genossenschafter ist, drei Beisitzern, zugleich Milch- feker; 4) dem Sekretär, der nicht Mitglied zu sein braucht. Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt ein Jahr, nach dessen Ablauf sie wieder wählbar sind. Der Präsident und der Sekretär führen die verbindliche Kollektivunter- schrift namens der Genossenschaft. Im Falle der Auflösung der Genossen- schaft wird die Liquidation durch den letzten Vorstand nach Mitgabe der Art. 709 ff. O. R. vorgenommen. In den Vorstand wurden gewählt: 1) Als Präsident Johann Stooss von Wyleroltigen, Pächter in Oberuntigen; 2) als Kassier und Vizepräsident Christian Messerli, ober. von Kaufdorf, Landwirt in Salfisberg; 3) als Beisitzer und Milchfeker Johann Mosimann, jünger, von Hasle bei Burgdorf und Johann Mischler von Wahlern, beide Landwirte in Ober- runtigen; 4) als Sekretär Johann Christen, von Lützelflüh, Lehrer in Mazwyl.

Bureau Bern.

1. Juli. Unter der Firma **Speiseanstalt der obern Stadt Bern** hat sich mit Sitz in Bern eine Genossenschaft gebildet mit dem Zwecke, gute, nahrhafte Speisen, eventuell auch Getränke, zu möglichst billigem Preise an jedermann zu verabfolgen. Genossenschafter ist jeder bisherige sogenannte Aktionär der Speiseanstalt der obern Stadt Bern, der die neuen Statuten unterzeichnet, sowie jede Person, welche auf schriftliche Anmeldung hin von der Generalversammlung in die Genossenschaft aufgenommen wird und die Statuten unterzeichnet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt und Tod. Von denjenigen bisherigen sogenannten Aktionären, welche sich trotz ergangener Aufforderung binnen zehn Jahren nicht als Genossen- schafter anmelden, wird angenommen, dass sie auf ihre Rechte zu Gunsten der neuen Genossenschaft verzichten. Die nominell zu Fr. 5 gewerteten Aktien derjenigen bisherigen Aktionäre, welche der Genossenschaft beitreten, werden in Anteilscheine vom gleichen Betrage umgewandelt und es hat jeder sonst beitretende neue Genossenschafter bei Unterzeichnung der Statuten wenigstens einen Anteilschein von ebenfalls Fr. 5. — zu lösen. Der Betrag dieser Anteil- scheine nebst dem Betrage der nicht umgewandelten früheren Aktien und die seit Gründung der Speiseanstalt gemachten Ersparnisse bilden das Vermögen der Genossenschaft. Die Anteilscheine sind nicht teilbar. Bevor die Auflösung oder Liquidation der Genossenschaft beschlossen ist, hat kein Genossenschafter das Recht, an das Genossenschaftsvermögen einen Anspruch zu erheben. Es ist daher bis zur Auflösung und Liquidation der Genossenschaft jede Pfändung der einem Genossenschafter zustehenden Rechte, sowie jede Beschlagnahme zu Handen einer Konkurs- oder Liquidationsmasse ausgeschlossen. Auch nach beschlossener Auflösung oder Liquidation der Genossenschaft kann Gegenstand der Execution oder Beschlagnahme von Seiten der Privatgläubiger eines Genossenschafters nur dasjenige sein, was der Genossenschafter selbst im Liquidationsfalle vom Genossenschaftsvermögen zu fordern berechtigt ist. Verliert ein Genossenschafter die Mitgliedschaft aus irgend einem Grunde, so verliert er auch jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus: 1) Dem Präsidenten und Vizepräsidenten, 2) dem Kassier, 3) dem Sekretär und zwei Beisitzern. Präsident und Sekretär führen die verbindliche Unterschrift der Genossenschaft. Die Rechnung wird jeweilen auf den 31. Dezember geschlossen. In jeder Rechnung ist die Bilanz und der Vermögensbestand der Genossenschaft aufzunehmen. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Ergibt sich aus dem Betriebe der Anstalt ein Ein-

nahmenüberschuss, so ist von der Generalversammlung jeweilen bei der Rechnungsabgrenzung ein Teil desselben zur Bildung eines Reservefonds zu bestimmen, bis derselbe die Höhe von Fr. 3000. — erreicht haben wird. Derselbe dient zur Deckung allfälliger Vermögensverluste und ist, sofern er angegriffen werden sollte, wieder zu ergänzen. Wenn der Reservefonds die erwähnte Höhe erreicht, so kann der Betrieb der Anstalt soweit ausgedehnt werden, als der Ertrag des Vermögens es gestattet. Präsident ist Bernhard Studer, sen., Apotheker, von und in Bern; Vizepräsident Franz Conrad, Baumeister, von Dürrenroth, in Bern; Kassier Daniel Huber von Pampigny (Waadt), gew. Bäckermeister, in Bern; Sekretär Ludwig Hug-Braun von und in Bern; Beisitzer sind die Herren: Gustav von Rütte, Agent, von Bern, und Gustav Rytz von Brugg, Kanzlist, beide in Bern.

Bureau Trachselwald.

3. Juli. Unter der Firma **Viehzüchtgenossenschaft Huttwyl** wurde eine Genossenschaft gegründet mit Sitz in Huttwyl, welche den Zweck hat, durch Ankauf von Bullen und Kühen reiner Abstammung der Simmenthaler Fleckviehrasse, zielbewusste Auswahl der Stammtiere, Führung eines Zuchtreisters und rationelle Aufzucht der Jungviehware, den Anforderungen einer guten Viehzucht zu entsprechen. Die Genossenschaftsstatuten wurden am 5. März 1893 festgesetzt und unterzeichnet. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Geschäftsbetrieb hat nach Einzahlung der Anteilscheine begonnen. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wird, sich durch Einlösung wenigstens eines Anteilscheines beteiligt und die Statuten unterzeichnet. Die Mitgliedschaft hört auf durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Eine Austrittserklärung muss wenigstens drei Monate vor dem Abschluss eines Rechnungsjahres dem Vorstand schriftlich eingereicht werden. Bei einem begründeten Ausschluss verliert der Ausgeschlossene seine Rechte auf das Genossenschaftsvermögen. Die Stammanteile sind festgesetzt auf Fr. 50 und gegenwärtig sind 40 Stammanteile gezeichnet und betragen also zusammen Fr. 2000. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind weder teilbar noch übertragbar. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung, welche ordentliches jährlich ein Mal im Januar stattfindet und, wenn nötig, auch ausserordentlich zusammenberufen werden kann. Die Zusammenberufung geschieht durch den Präsidenten mittelst Bietkarten, welche die Traktanden enthalten und wenigstens einen Tag vorher den Genossenschaftern zuzustellen sind; b. der Vorstand, welcher besteht aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier und Sekretär; c. eine Expertenkommission, bestehend aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern; d. zwei Rechnungsrevisoren. Die Amtsdauer beträgt jeden Orts zwei Jahre. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift der Präsident und Sekretär kollektiv. Gegenwärtig ist Präsident Ernst Minder von Auswyl, zu Tschäppel; Vizepräsident Samuel Mathys, von Eriswyl, im Oberdorf Huttwyl; Kassier Karl Fuhrmann von Oeschenschach, Landwirt zu Fiechten; und Sekretär Ulrich Niederhäuser von Wysschengraben, auf dem Moos zu Huttwyl.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Fribourg.

1893. 1^{er} juillet. La raison **François Bochud**, au Moulin neuf de la Glâne, commune de Posieux (F. o. s. du c. de 1883, page 367), est éteinte par suite du décès du titulaire.

Marie Bochud, veuve de François, de Posieux, domiciliée au Moulin neuf de la Glâne (commune de Posieux), a repris l'actif et le passif de la maison radiée et continue le même genre d'affaires sous la raison **Marie Bochud, Moulin Neuf de la Glâne**, à Posieux.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1893. 30. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Burkard & Froelicher** in Solothurn (S. H. A. B. 1886, Nr. 73, pag. 511) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen und die Liquidation vollendet.

1. Juli. Die Firma **Kaiser-Schlup** in Solothurn (S. H. A. B. 1883, Nr. 13, pag. 93) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

1. Juli. Samuel Rätz von Dietiswyl (Kt. Bern) und Adolf Wildbolz von Bern, beide wohnhaft in Solothurn, haben unter der Firma **Rätz & Wildbolz** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Juli 1893 ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Eisenhandlung. Geschäftslokal: Unterer Stalden Nr. 80.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1893. 3. Juli. Die Firma **H. Neukomm, Cigarrenfabrikant** in Unterhalla (S. H. A. B. Nr. 90 vom 29. September 1886, pag. 631) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1893. 30. juin. Le 29 mai 1893, le conseil d'administration de la **Compagnie du chemin de fer Lausanne-Ouchy & Eaux de Brét** (société anonyme dont le siège est à Lausanne, F. o. s. du c. des 4 juillet 1883, 25 juin 1887, 11 janvier 1890), a nommé M. Marc Morel-Marcel, banquier, à Lausanne, membre du comité de direction de ladite compagnie en remplacement de M. S. Rochat, démissionnaire.

30. juin. En suite de décision de l'assemblée générale du 1^{er} juin 1893 de la **Société coopérative des menuisiers de Lausanne** (association dont le siège est à Lausanne, F. o. s. du c. des 8 mars 1887, 13 octobre 1890, 27 mai 1891, 12 septembre 1891), celle-ci est dissoute et la liquidation en est opérée par le conseil d'administration en fonctions composé de François Simonin, Rodolphe Marguerat et Charles Bovard, les trois domiciliés à Lausanne.

1^{er} juillet. Dans sa séance du 27 juin 1893, le comité de la **Société vaudoise de consommation**, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 mai 1883 et du 16 août 1890), en suite de la démission de son gérant M. Fritz Chabloy, a décidé en conformité de l'art. 30 des statuts, de confier dès le 1^{er} juillet 1893 la gérance de la société à une commission de trois membres dont M. Louis Gagnaux à Lausanne est le président et a, comme tel, la signature sociale.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1893. 1^{er} juillet. Gottlieb et Rodolphe Wyler, originaires de Längenbühl (canton de Berne), domiciliés au Landeron, ont constitué en cette ville sous la raison sociale **Gebrüder Wyler**, une société en nom collectif ayant com-

mencé le 1^{er} janvier 1893. Genre de commerce: Fabrication, achat en gros et vente au détail de chaussures diverses. Bureaux: 70, Quartier du Pont Collon.

1^{er} juillet. La société en nom collectif **Schütz et Schinz**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 5 février 1883, n° 13, page 98), est dissoute. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société **Schinz, Michel & C^{ie}**.

Charles Schinz, père, Charles-Rodolphe Schinz, fils, et Charles-Alfred Michel, tous trois négociants, de Neuchâtel et y domiciliés, ont constitué à Neuchâtel sous la raison sociale **Schinz, Michel & C^{ie}**, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} juillet 1893. La société reprend l'actif et le passif de la maison Schütz & Schinz, prénommée. Charles-Rodolphe Schinz, fils, et Charles-Alfred Michel sont les associés indéfiniment responsables, et Charles Schinz, père, est commanditaire pour une commandite de quarante-six mille deux cents francs. La maison **Schinz, Michel & C^{ie}** donne sa procuration à Alfred Perregaux des Geneveys-sur-Coffrane, domicilié à Neuchâtel. Genre d'affaires: Commerce d'objets d'art et d'industrie. Magasins: 1, Faubourg du Lac.

3 juillet. La raison **Virgile Jeanneret**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 5 octobre 1891, page 794), est éteinte ensuite du décès de son chef.

3 juillet. Le chef de la maison **V^{re} Virgile Jeanneret**, à Neuchâtel, est Louise-Adèle Jeanneret, veuve de Virgile, du Locle, domiciliée à Neuchâtel. Genre de commerce: Fabrique de ressorts. Bureau: 20, Bonie.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1893. 1^{er} juillet. La raison **J. Horning**, commerce de grains, farines, bestiaux et huiles, à Cartigny (F. o. s. du c. du 14 novembre 1885, n° 110, page 710), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

4. Juli 1893, 12 Uhr m.

No 6484.

C. Locher, Spitalgasse, Kaufmann,
Bern (Schweiz).



MARQUE DÉPOSÉE

Kolonialwaren.

5. Juli 1893, 8 Uhr a.

No 6485.

Kathreiner's Malzkaffeeabriken, Wilhelm Brougier & C^{ie},
Basel (Schweiz).

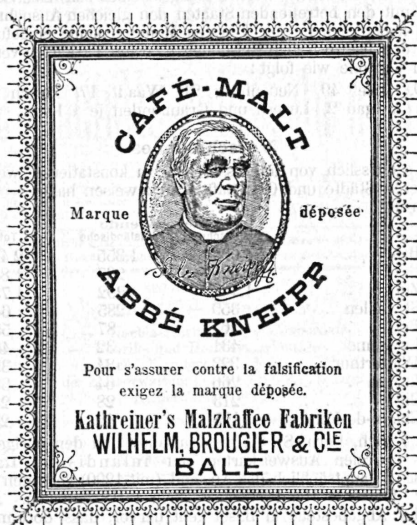


Malzkaffee.

5. Juli 1893, 8 Uhr a.

No 6486.

Kathreiner's Malzkaffee Fabriken, Wilhelm Brougier & C^{ie},
Basel (Schweiz).



Malzkaffee.

5. Juli 1893, 8 Uhr a.

No 6487.

Kathreiner's Malzkaffee Fabriken, Wilhelm Brougier & C^{ie},
Basel (Schweiz).



Malzkaffee.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Der Verkehr der Handelsreisenden in der Schweiz.

Dank dem Bundesgesetze betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden vom 24. Juni 1892 ist es möglich geworden, ein statistisch genaues Bild des Verkehrs der Handelsreisenden in der Schweiz zu erhalten.

Die kantonalen Abgabestellen für Ausweiskarten sind nämlich gehalten, der Handelsabteilung des Departements des Auswärtigen jeden Monat ein Verzeichnis der von ihnen verabfolgten Ausweiskarten unter Bezeichnung der Namen der Handelsreisenden, der Geschäftshäuser, die sie vertreten, der Artikel, welche sie führen und der erhobenen Patenttaxen einzusenden.

Es liegen uns heute die Resultate der ersten vier Monate dieses Jahres vor. Von verschiedenen Gesichtspunkten aus betrachtet, sind die Ergebnisse sehr interessant und liefern im Allgemeinen einen neuen Beweis für die Intensität des schweizerischen Handelsverkehrs.

Die Gesamtzahl aller ausgestellten Ausweiskarten beträgt **15,733**; davon sind taxfreie (für das Aufsuchen von Bestellungen bei Wiederverkäufern und Gewerbetreibenden) **14,013** und taxpflichtige (für die Entgegennahme von Bestellungen bei andern Personen [Detailreisende]) **1,720**. Diese Zahl der Karten entspricht indessen keineswegs der Zahl der Handelsreisenden selbst. Infolge der vom Bundesrate gestatteten Kollektivkarten für Handelshäuser, welche durch mehrere Personen die Schweiz bereisen lassen, die jedoch nicht gleichzeitig Bestellungen aufsuchen, ist die Zahl der Reisenden erheblich grösser als diejenige der verabfolgten Ausweiskarten, nämlich **16,714**.

Unter den für inländische Reisende ausgestellten taxfreien Ausweiskarten befinden sich **211**, welche irrtümlich, d. h. entgegen dem Wortlaute des angeführten Bundesgesetzes für Reisende ausgestellt wurden, die nur Bestellungen auf gebranntes Wasser (Liqueure, Cognac, Kirschwasser u. dergl.) entgegennehmen; ebenfalls sind von kantonalen Abgabestellen in unrichtiger Weise **54** Gewerbelegitimationen zur Reise ins Ausland, die von den Staats-, Kantons- oder Landeskantzeilen auszustellen sind, verabfolgt worden.

Taxfreie Reisende.

Indem wir zunächst die taxfreien Reisenden näher ins Auge fassen, so sind sie zu unterscheiden 1) nach ihrer Nationalität und 2) nach der Branche, die sie vertreten.

Was die Nationalität anbetrifft, so beträgt die Zahl der schweizerischen Reisenden **13,603** und diejenige der ausländischen **3,111**.

Als schweizerische Reisende werden dem Sinne und Geiste des Gesetzes gemäss alle diejenigen betrachtet, welche für Rechnung in der Schweiz etablierter Häuser reisen. Als fremde Reisende sind also nur diejenigen aufzufassen, welche Handelshäuser vertreten, die im Auslande niedergelassen sind und in der Schweiz keine Filialen haben. Die Nationalität des Reisenden selbst kommt nicht in Betracht; als fremde Reisende werden daher auch Schweizer betrachtet, wenn sie ausschliesslich für Rechnung ausländischer Häuser reisen.

Die ausländischen Reisenden verteilen sich auf die verschiedenen Länder wie folgt: **Deutschland 2,473**, **Frankreich 240**, **Italien 141**, **Oesterreich 90**, **England 72**, **Belgien 59**, **Holland 46**, **Spanien 14**, **Luxemburg 3**, **Russland**, **Tunis** und die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika je 1.

Das Kontingent Deutschlands mag in diesem Jahre wegen unseres Zollkrieges mit Frankreich in aussergewöhnlicher Stärke vertreten sein; offenbar entsendet Deutschland aber auch in normalen Jahren die weitaus grösste Zahl von Reisenden nach der Schweiz.

Auffallen mag, dass das gewerbs- und industriereiche England verhältnismässig so gering vertreten ist.

Was die Branchen anbelangt, welche von schweizerischen Reisenden vertreten sind, so entfällt ungefähr ein Fünftel der Gesamtzahl einzig auf den Artikel **Wein**, nämlich **2598**. Hinsichtlich der übrigen Artikel ist es unmöglich, die Zahl der Reisenden im Einzelnen genau anzugeben, weil die meisten derselben mit verschiedenen Artikeln gleichzeitig reisen. Es mussten deshalb grössere

Gruppen gebildet werden, deren numerische Vertretung aus folgender Zusammenstellung ersichtlich ist.

	Schweizerische Reisende	Ausländische Reisende	Total
		Total	deutsche *)
Textilindustrie	2,984	1,191	(1016)
Maschinenindustrie	303	40	(34)
Metallindustrie	722	348	(302)
Bijouterie, Uhren u. Uhrenfournituren	410	101	(62)
Kurzwaren	310	167	(139)
Nahrungs- und Genussmittel	5,891	329	(159)
Fettwaren	114	26	(15)
Leder, Leder- und Schuhwaren	334	155	(121)
Glasindustrie	110	48	(40)
Literarische und Kunstgegenstände, Papier etc.	564	212	(179)
Thon-, Cement- und Steinindustrie	260	73	(51)
Chemikalien, Drogen, Parfumerien, Farbwaren	455	152	(122)
Holz und Holzwaren	330	102	(90)
Abfälle und Düngstoffe	16	—	—
Kautschukwaren	30	40	(38)
Stroh-, Rohr- und Bastwaren	41	9	(6)
Verschiedenes	729	118	(99)
13,603	3,111	(2473)	16,714

Die im erwähnten Bundesgesetze, Art. 1, Abs. 2 vorgesehene Ermächtigung, Waren mit sich führen zu dürfen, ist bis heute im Ganzen **109** Handelshäusern erteilt worden und zwar **89** schweizerischen und **20** fremden (darunter **10** französischen, **5** holländischen, **3** englischen, **1** belgischen und **1** italienischen). Die verschiedenen Branchen sind wie folgt vertreten:

Diamanten, Edelsteine, Perlen u. dergl.	22
Gold- und Silberwaren	22
Uhren- und Uhrenfournituren	32
Glaserdiamanten	2
Optische, physikalische und mathematische Instrumente	1
Fournituren für Zahnärzte	2
Artikel für Raucher	1
Schwämme	2
Nähmaschinen	1
Mode- und Putzwaren	24

Taxpflichtige Reisende.

Bekanntlich sind nach dem citierten Bundesgesetze unter taxpflichtigen Handelsreisenden, wie oben schon angedeutet, diejenigen zu verstehen, welche Privatpersonen, d. h. Kunden besuchen, die die betreffenden Handelsartikel nicht wiederverkaufen oder in ihrem Gewerbe verwenden. Für solche Reisende sind vom 1. Januar bis 30. April ds. Js. im Ganzen **1720** Ausweiskarten ausgestellt worden.

Für diese Karten haben die Kantone die Summe von **Fr. 281,050** eingenommen; die eidgenössische Ausweiskarte hat sich somit als eine stärkere Einnahmequelle erwiesen, als man da und dort erwartet haben dürfte.

Die nachfolgende Zusammenstellung gewährt eine Uebersicht der von den einzelnen Kantonen gemachten wirklichen Einnahmen und der Betreffnisse, welche ihnen, mit Einschluss der Bezugsgebühr von **4%** bei Verteilung des Jahresergebnisses, das laut Gesetz nach der Bevölkerungszahl der Kantone zu berechnen ist, zukommen.

*) Unter den ausländischen Reisenden sind die deutschen in allen Branchen am zahlreichsten vertreten.

Kantone	Betrag der bezogenen Taxen.	Relatives Betreffnis inbegriffen 4 % Bezugsgebühr.
Zürich	40,600	32,803
Genf	40,350	11,370
Bern	35,150	51,033
Neuenburg	29,500	11,181
Waadt	24,200	23,869
Baselstadt	24,100	7,783
St. Gallen	18,700	21,847
Aargau	12,400	18,396
Graubünden	10,000	9,167
Luzern	8,100	12,841
Thurgau	7,650	9,985
Solothurn	6,200	8,165
Freiburg	4,200	11,186
Glarus	3,650	3,274
Schwyz	3,450	4,796
Schaffhausen	2,550	3,596
Baselland	1,950	5,806
Tessin	1,800	11,792
Appenzel A.-Rh.	1,700	5,071
Zug	1,650	2,195
Nidwalden	1,050	1,201
Wallis	1,050	9,473
Uri	750	1,625
Obwalden	150	1,397
Appenzel L.-Rh.	150	1,198
Total	281,050	281,050

Es ergibt sich aus dieser Vergleichung, dass es allerdings sehr ungerecht gewesen wäre, jedem Kanton diejenigen Einnahmen zu belassen, welche er aus der neuen Einrichtung gezogen hat; es gilt dies namentlich für die kommerziell hervorragenden Grenzkantone Baselstadt und Genf, welche ohne Berücksichtigung der Bevölkerungsziffer, dank dem Vorteil ihrer Lage mehr oder gleich viel einnehmen würden wie die grossen Kantone Bern, Zürich, Waadt, etc. Das Missverhältnis wäre besonders auch unter den kleinen Kantonen selbst zu Tage getreten, indem z. B. der Kanton Genf mit 105,509 Einwohnern das 35fache des ungefähr gleich grossen Kantons Zug oder Nidwalden erhalten würde.

Auf die einzelnen Monate verteilen sich die Gesamteinnahmen wie folgt:

Januar	Fr. 151,550
Februar	» 61,900
März	» 43,200
April	» 24,400
Total:	Fr. 281,050

Wenn man den übrigen Monaten die Einnahmeziffer des Monats Mai mit Fr. 11,000 zu Grunde legt, so kommt man auf ein Gesamtjahresergebnis von circa 370,000 Fr.

Es mag hier am Platze sein, des Besondern hervorzuheben, dass der Bund an diesen Einnahmen sonderbarer Weise gar nicht partizipiert, obschon ihm, ausser den von den Kantonen vergüteten Formularen für sonstige Bureauauslagen, Publikationen, Besoldungen u. s. w. sehr bedeutende Kosten erwachsen.

Von den 1462 inländischen taxpflichtigen Ausweiskarten sind 937 auf den Namen nur eines Reisenden ausgestellt, die übrigen 525 sind **Kollektivkarten**, d. h. sie lauten auf die Namen mehrerer Reisenden desselben Handelshauses.

Von der gemäss Art. 5, Abs. 3 des Gesetzes, verglichen mit Ziff. 5 des Bundesratsbeschlusses vom 1. November 1892, erlaubten Uebertragung einer Karte auf einen andern Reisenden ist im fraglichen Zeitraum kein Gebrauch gemacht worden, was eben davon herrühren mag, dass der Bundesrat durch Zulassung der genannten Kollektivkarte erlaubt hat, den Fall der Uebertragung von Anfang an durch Ausstellung einer Karte auf mehrere Namen zu berücksichtigen. Es ist übrigens hiebei zu bemerken, dass die Einrichtung der Kollektivkarten auch für taxfreie Reisende sehr häufig benutzt worden ist.

Die Vergleichung nach der **Nationalität** der Reisenden, welche diese taxpflichtigen Karten gelöst haben, ergibt 1462 Karten für inländische und 258 für ausländische Reisende. Unter diesen letztern figurirt **Frankreich** mit 219, Deutschland mit 25, Italien mit 7, Oesterreich, Belgien und England mit je 2 und Spanien mit 1 Karte. Die 219 französischen Reisenden haben zusammen den Taxbetrag von 63,500 Fr. entrichtet. Hiebei ist indessen zu bemerken, dass die französischen Reisenden infolge des Nichtzustandekommens eines Handelsübereinkommens mit Frankreich vom 1. Januar, d. h. vom Momente des Inkrafttretens des neuen Gesetzes an, den Ausnahmetaxen unterworfen werden mussten, welche im Art. 3, Abs. 2 des Gesetzes vorgesehen sind. Infolge dieser Ausnahmestellung befinden sich unter diesen 219 französischen

Bei Wiedergabe von Mitteilungen beliebe man die Quelle anzugeben. — En reproduisant des communications, on est prié d'en indiquer la source.

Reisenden 200, welche ausnahmsweise auch für das Aufsuchen von Bestellungen bei Wiederverkäufern und bei Gewerbetreibenden, also im Engros-Verkehr, Taxen zu entrichten hatten (Gesamtbetrag 56,200 Fr.); es wurden von denselben 162 Jahreskarten à 300 Fr. und 38 Semesterkarten à 200 Fr. gelöst. Für das Aufsuchen von Bestellungen bei Privatpersonen wurden von französischen Reisenden nur 19 Karten im Gesamtbetrage von 7,300 Fr. bezogen (8 Jahreskarten à 500 Fr., 11 Semesterkarten à 300 Fr.). Schwedische und portugiesische Reisende, welche mangels eines schweizerischen Vertragsverhältnisses mit den betreffenden Staaten den gleichen Ausnahmetaxen unterworfen sind, haben sich in den 4 ersten Monaten keine eingefunden.

Die von den französischen Reisenden gelösten Taxkarten verteilen sich auf die einzelnen Kantone wie folgt:

Genf 99, Basel 49, Neuenburg 21, Waadt 17, Zürich 13, Bern 12, St. Gallen 4, Aargau 2, Luzern und Graubünden je 1 Karte.

Verschiedenes.

Es mag schliesslich von Interesse sein, zu konstatieren, welchen Verkehr unsere grösseren Städte und Ortschaften aufzuweisen haben.

Es fallen auf:

	Handelsreisende inländische	ausländische	Total
Basel	1,066	1,355	2,431
Genf	1,620	267	1,887
Zürich	1,438	292	1,730
St. Gallen	359	285	644
Bern	465	87	552
Lausanne	431	32	463
Winterthur	323	34	357
Luzern	266	64	330
Biel	213	28	241
Chaux-de-Fonds	195	42	237

In Genf, Zürich, Bern, St. Gallen, Lausanne und den übrigen Orten fallen die meisten taxfreien Ausweiskarten auf inländische Handelsreisende, während in Basel hauptsächlich das Ausland (mit 1290) vertreten ist, von denen auf Vertreter deutscher Handelshäuser allein 1,218 entfallen. Aus den Verzeichnissen der Abgabestelle in Basel geht hervor, dass dort mitunter täglich 50 bis 60 Ausweiskarten ausgestellt wurden, von denen 8, 15, 20 und mehr nur an deutsche Reisende eingehändigt worden sind.

Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. — Exportation aux Etats-Unis.

Konsularbezirk Genf. — District consulaire de Genève.
(Inkl. Agentur Vevey.) — (Y compris l'agence de Vevey.)

	1893	1892	1893	1892
	Jan. — Juni	Jan. — Juni	Jan. — Juni	Jan. — Juni
Horlogerie et fournitures	149,039	90,699	807,914	1,069,985
Boîtes à musique	63,031	89,831	352,354	420,976
Produits de lait (Milchprodukte)	45,926	45,961	254,768	283,577
Cuir (Leder)	21,079	34,234	206,235	230,521
Divers (Verschiedenes)	34,861	23,108	236,384	186,046
Genf	313,936	283,833	1,857,655	2,191,105
Bern	457,471	369,804	2,399,089	1,852,026
Horgen	963,412	590,290	4,505,373	2,797,423
Basel	1,694,650	1,297,453	9,975,398	7,066,127
Zürich	1,443,188	1,222,607	9,264,453	7,264,353
St. Gallen	1,814,233	1,537,037	14,989,225	10,766,391
Total	6,686,890	5,301,024	42,991,193	31,937,425

Die Ausfuhrziffern für die übrigen Konsularbezirke haben wir in unserer letzten Nummer publiziert. Les chiffres de l'exportation des autres districts consulaires ont été publiés dans notre dernier numéro.

Ausländische Banken.

Deutsche Reichsbank.		Oesterreichisch-Ungarische Bank.	
23. Juni.	30. Juni.	23. Juni.	30. Juni.
Mark.	Mark.	Oesterr. S.	Oesterr. S.
Metallbestand 870,628,000	818,721,000	Metallbestand 277,403,021	277,207,672
Wechsel-Portefeuille 644,986,000	721,565,000	Noten-Circulation 453,155,240	469,226,700
		Kurzfall. Schulden 9,948,993	15,244,401
		auf d. Ausland 13,810,684	13,826,576

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bank für Orientalische Eisenbahnen in Zürich.

4½% Anleihen vom 2. Januar 1891.

Bei der heute im Beisein eines Notars stattgehabten dritten planmässigen Ziehung sind nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung auf 2. Januar 1894 ausgelost worden:

Nr.	2	4	7	12	60	71	96	109	1461	2581	3041	3171	5571	5791	5921	6091	9241
	10241	10631	10951	14331	14851	15281	15531	16481	18661	21341	21511	21711	22491	24901	26111	28471	28991
	10250	10640	10960	14340	14860	15290	15540	16490	18670	21350	21520	21720	22500	24910	26120	28480	29000
	29341	29391	30211	30511	32391	32581	32831	37381	37521	38441	40161	41191	44531	45111	47001	47031	48691
	29350	29400	30220	30520	32400	32590	32840	37390	37530	38450	40170	41200	44540	45120	47010	47040	48700
	49031	49391	50791	51001	52431	53371	53391	54671	55891	56781	57901	58221	60281	61581			
	49040	49400	50800	51010	52440	53380	53400	54680	55900	56790	57910	58230	60290	61590			

Die Rückzahlung dieser Titel findet vom 2. Januar 1894 hinweg, mit welchem Tage die Verzinsung derselben aufhört, an folgenden Kassen statt:

Schweizerische Kreditanstalt	in Zürich	
Aargauische Bank	» Aarau	
Basler Handelsbank	» Basel	
Eidgenössische Bank	» Zürich u. deren Filialen	
Union Financière	» Genf	
Banque d'Escompte et de Dépôts	» Lausanne	
Herren C. Carrard & Co.	» »	
» Pury & Co.	» Neuchâtel	
» Weck & Aebly	» Fribourg	
Comptoir National d'Escompte	» Paris	
Banque Internationale de Paris	» »	
Deutsche Bank	» Berlin	
Dresdner Bank	» » und Dresden	
Deutsche Vereinsbank	» Frankfurt a. M.	
Frankfurter Filiale der Deutschen Bank	» »	
Herren Gebrüder Bethmann	» »	
Württembergische Vereinsbank	» Stuttgart	
Bayerische Vereinsbank	» München	
Wiener Bank-Verein	» Wien zum Tageskurse der Francs oder Mark.	

Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen müssen mit sämtlichen, am Rückzahlungstermine noch nicht fälligen Coupons versehen sein, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons vom Kapital gekürzt wird.

Die Obligationen sind mit Nummernverzeichnissen einzureichen, wozu Formulare bei den Zahlstellen bezogen werden können.

Zürich, den 1. Juli 1893.

(436)

Bank für Orientalische Eisenbahnen.